

#### 5.4.4 Die Müller auf der Fron- und Ganzenmühle

Die von zahlreichen Bächen durchzogene Gegend des Südrieses förderte schon früh den Bau von Mühlen. Am Forellenbach stehen von Balgheim bis zur Quelle die Betzenmühle, die Fronmühle, die Ganzenmühle, die Reismühle, die Pulvermühle und die Hoppeltsmühle, wobei heute die Fron- und Ganzenmühle auf Niederaltheimer Gemarkung liegen. Die ellwangische Fronmühle zeigt schon auf Grund ihres Namens eine enge Verbindung zum Hohenaltheimer Fronhof auf. Die in den Hof zu leistenden Abgaben (Hennen und Hühner) sowie die Verpflichtung des Fronhofbauern, sein Getreide in der Fronmühle mahlen zu lassen und andererseits vom Müller bevorzugt bedient zu werden, weisen die Mühle als Ehaftgewerbe aus. Dieser Nachweis kann bei der deggingischen Ganzenmühle nicht erbracht werden.



Fotos: privat

#### Abgaben und Größe der Fronmühle (Haus-Nr. 45)<sup>180</sup>

finden sich im Kapitel Häusergeschichte Niederaltheim. Die frühen Nennungen zeigen die Abgaben.

##### *Abgaben an Ellwangen*

1 Pfd. 14 Sch hl  
1 Weisat  
1 fl Handlohn  
40 Eier  
2 Fastnachtshennen  
3 Malter Kern  
3 Malter Roggen  
1 Malter Kern

##### *Abgaben an Hochhaus*

Gült und Dienst für den Vogtherm:  
16 ½ Sch 2 hl auf Michaelis  
16 ½ Sch 2 hl auf Walpurgis  
1 Fastnachtshenne  
1 Malter Roggen

##### *Größe*

1 Morgen Acker  
4 ½ Tagwerk Wiesen  
9 Morgen Holz



Die Fronmühle kurz nach der Jahrhundertwende

## Mühlen und Einöden

**Fronmühle**  
(ehemals Hs.-Nr. 45)  
Mühlgut – Stiftskapitel Ellwangen



Die Fronmühle im Jahr 2009

Die Mühle gehörte zum Stiftskapitel Ellwangen. Die Vogtei und Steuer erhob das Oberamt Hochhaus. Zur Mühle gehörte ein fester Grundbesitz von ½ Morgen Acker, 4 ½ Tagwerk Wiesen und 9 Morgen Holz.

1384	(Erwähnung der Fronmühle)	1679	Christian Georg Traber (Sohn), Fronmüller und Maria Magdalena geb. Thum
1477	Enderlein Fronmüller	1715	Johannes Traber (Sohn), Fronmüller, ältester Wassergraf und Anna Margaretha geb. Strauß 1725 wurde das Haus und eine Ölmühle neu erbaut.
1493	Georg Beck	1752	Joh. Georg Traber (Sohn), Fronmüller und Christina geb. Stadelmeier
1497	Michael Schön	1784	Andreas Bergdolt (von Harburg)
1500	Hans Wennenmüller	12.07.1804	Johannes Bergdolt (Sohn – Übernahme um 18.000 fl.) Zur Mühle gehörten 1834 das Wohnhaus, Vieh- und Schweinestall, Stadel, Wagenschupfe, Holzlege, Nebenhaus, Backofen, Mühle mit 3 Mahl- und 1 Gerbgang und eine 1725 über dem Forellenbach erbaute Ölmühle.
1561	Achatius Fronmüller		Angeblich wurde früher in der Mühle auch Kalkgestein zu Dünge- und Futterzwecken gemahlen.
1565	Wilhelm Freienmüller	1843	Jakob Bergdolt (Sohn) und Anna Barbara geb. Thum (Grundbesitz 38,5 Tgw.)
1575	Hans Dehlinger	1874	Friedrich Bergdolt (Sohn) und Anna Maria geb. Strauß
1586	Hans Schmidt	1907	Friedrich Bergdolt (Sohn), Müller und Juliane geb. Bruckmeier
1598	Balthas Eyberger	1940	Heinrich Bergdolt (Sohn), Müllermeister und Babette geb. Hager von Hürnheim
ca. 1600	Hans Traber	1947	Friedrich Binninger (von Balgheim), Müller und Babette geb. Hager (Witwe) (Grundbesitz 18,8 ha.)
1623	Georg Traber, Fronmüller, 29 Jahre alt, hat David Schmidts Mühle. Steuersumme 2015 fl.	1967	Hans Bergdolt (Sohn aus erster Ehe) und Margaretha geb. Busser von Hs.-Nr. 42
ca. 1640	Georg Ströhlen und Anna, Witwe des Georg Traber	ca. 2000	Peter Bergdolt (Sohn)
1652	Johann Traber (Sohn), Fronmüller und Apollonia geb. Eisen		
1676	Georg Fischer (hat die Witwe geheiratet)		